

Rohstoffwende 2049

Zur Zukunft der nationalen und
internationalen Rohstoffpolitik

Jahrestagung 2016
Donnerstag, 1. Dezember 2016
dbb forum berlin

PROGRAMM & ANMELDUNG



Rohstoffpolitik ändern!

100 Jahre wird die Bundesrepublik Deutschland im Jahr 2049 alt. Heute, fast 70 Jahre nach der Gründung, ist der Rohstoffbedarf immer noch viel zu hoch. Die Industrialisierung und Digitalisierung, der wachsende Verkehr und ein stetig steigender Konsum, aber auch die Energiewende verlangen nach Rohstoffen – nach Bau- und Industriematerialien ebenso wie nach Metallen. Dieses Phänomen ist jedoch nicht auf Deutschland beschränkt. Vielmehr potenziert sich der Rohstoffhunger in den Industrieländern, aber auch durch das rasche Wachstum in den Schwellen- und Entwicklungsländern.

Verschmutzte Gewässer, umfangreiche Waldrodungen zum Beispiel für Bauxit oder Kies, Giftstoffe wie Quecksilber beim Kleinbergbau von Gold, schlechter Arbeitsschutz und Unfälle in Minen, gewalttätige Konflikte in rohstoffreichen Regionen, Gesundheitsbeeinträchtigungen bei der Rohstoffverarbeitung – die negativen Auswirkungen eines ungebremsten Rohstoffverbrauchs sind vielerorts deutlich wie nie. Sie betreffen die Umwelt ebenso wie den Menschen; sie finden in den Ländern der Rohstoffförderung weltweit, aber auch in Deutschland statt.

Diskutiert wird schon seit langem über mehr Nachhaltigkeit in der Förderung, Verarbeitung und Nutzung von Rohstoffen. Die Nachhaltigkeitsstrategie der Bundesregierung sieht die Verdopplung der Rohstoffproduktivität bis 2020 vor. Das Ressourceneffizienzprogramm ProgRess II der Bundesregierung will die Stärkung entwicklungspolitischer Komponenten der deutschen Rohstoffstrategie vorantreiben. Dennoch fehlt aus Sicht des Öko-Instituts ein Gesamtkonzept, das langfristige politische Ziele mit rohstoffspezifischen Zielen und konkreten Maßnahmen umsetzt, mit denen den enormen Herausforderungen im ökologischen, ökonomischen und sozialen Bereich begegnet werden kann.

Die Jahrestagung lädt dazu ein, das Konzept einer umfassenden Rohstoffwende, das das Institut in den vergangenen zwei Jahren entwickelt hat, zu diskutieren. Sie will damit einen klaren Impuls setzen für Änderungen auf allen Ebenen der Rohstoffpolitik – das Öko-Institut freut sich auf den Austausch mit Vertreterinnen und Vertretern aus Politik, der Wirtschaft und der Zivilgesellschaft!

Tagungsprogramm

9.00 Eintreffen und Willkommenskaffee

9.30 Eröffnung

Michael Sailer, Sprecher der Geschäftsführung, Öko-Institut e.V.

9.45 Keynote zur Jahrestagung

Rita Schwarzelühr-Sutter, Parlamentarische Staatssekretärin

im Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB)

10.15 Rohstoffwende Deutschland 2049

Strategien für die nachhaltige Rohstoffpolitik der Zukunft

Präsentation und Diskussion der Ergebnisse des Forschungsprojekts „Rohstoffwende Deutschland 2049“ des Öko-Instituts.

Die sozialen und ökologischen Auswirkungen bei der Förderung, Aufbereitung, Verarbeitung und Nutzung von Rohstoffen im In- und Ausland sind gewaltig. Über ein Rohstoffwende-Szenario beschreibt das Öko-Institut für besonders negative Folgen, so genannte „High Hotspots“, rohstoffspezifische Ziele, die je nach Herausforderung Maßnahmen und Änderungen auf der Angebots- bzw. der Nachfrageseite bewirken. Dazu gehören Vorgaben für eine nachhaltige Primärgewinnung ebenso wie dynamische Mindeststandards für Umwelt- und Sozialwirkungen oder eine Verlängerung der Lebensdauer von Produkten und Infrastrukturen sowie eine Ausweitung des Recyclings.

Dr. Matthias Buchert und Stefanie Degreif im Gespräch mit Prof. Dr. Rainer Grießhammer (Öko-Institut e.V.)

12.30 Mittagspause

Our population and our use of the finite resources of planet Earth are growing exponentially, along with our technical ability to change the environment for good or ill.
Stephen Hawking

13.30 Parallel stattfindende Workshops

Workshop 1	Workshop 2	Workshop 3
Rohstoffwende für Deutschland Kies oder Bannwald? Potenziale, Ziele, Strategien und Maßnahmen zur nachhaltigen Minderung des ökologischen und sozialen „Rohstoffabdrucks“ in Deutschland Michael Basten, Bundesverband Baustoffe – Steine und Erden e.V. Dorothea Kaleschke-Weingarten, Planungsgemeinschaft Rheinhessen-Nahe Reinhard Kaiser, Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit Thomas Norgall, BUND Landesverband Hessen Dr. Matthias Buchert, Öko-Institut e.V. Moderation: Daniel Bleher, Öko-Institut e.V.	Nachhaltige Rohstoffpolitik international Von der Rohstoffförderung bis zum Recycling: Strategien zur Reduzierung der sozialen und ökologischen Risiken in den weltweiten Wertschöpfungsketten Friedel Hütz-Adams, Südwind e.V. Marie-Christine von Hahn, Aurubis AG Dr. Doris Schüler, Öko-Institut e.V. Moderation: Andreas Manhart, Öko-Institut e.V.	Partner für die weltweite Kreislaufwirtschaft Von der Zertifizierung bis zu Kooperationen: Wie globale Handelspartner eine moderne Kreislaufwirtschaft in den Ländern außerhalb Europas fördern können Peter Kurth, BDE Bundesverband der Deutschen Entsorgungs-, Wasser- und Rohstoffwirtschaft e.V. Dr. Wolfgang Pfaff-Simoneit, kfw Entwicklungsbank Dr. Thomas Rummler, Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit Tobias Schleicher, Öko-Institut e.V. Moderation: Dr. Georg Mehlhart, Öko-Institut e.V.

15.30 Kaffeepause

16.00	Paneldiskussion Herausforderungen der Rohstoffwende: Wege und Lösungen Peter Kurth, Präsident, BDE Bundesverband der Deutschen Entsorgungs-, Wasser- und Rohstoffwirtschaft e.V. Dr. Bettina Rechenberg, Leiterin Fachbereich „Nachhaltige Produkte und Produktion, Kreislaufwirtschaft“, Umweltbundesamt Friedel Hütz-Adams, Südwind e.V. Dr. Doris Schüler, Stellvertretende Leiterin Institutsbereich Ressourcen & Mobilität, Öko-Institut e.V. Dr. Matthias Buchert, Leiter Institutsbereich Ressourcen & Mobilität, Öko-Institut e.V. Moderation: Prof. Dr. Daniel Goldmann, Leiter des Lehrstuhls für Rohstoffaufbereitung und Recycling, TU Clausthal
-------	--

17.00	Schlusswort Michael Sailer, Öko-Institut e.V.
-------	---

Im Anschluss: Abendempfang zum 25. Jubiläum des Berliner Büros des Öko-Instituts

Anmeldung & Organisation

Die Veranstaltung ist kostenfrei – bitte melden Sie sich bis zum 15. November 2016 online an unter: www.oeko.de/jahrestagung2016

Veranstalter

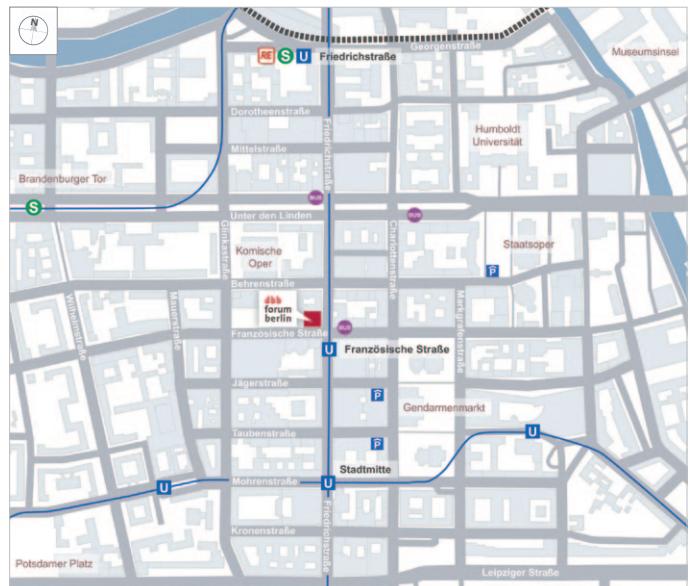
Öko-Institut e.V.
Postfach 17 71 | D-79017 Freiburg
Telefon: +49 761 45295-0
www.oeko.de

Weitere Informationen

Romy Klupsch
Telefon: +49 761 45295-224
E-Mail: event@oeko.de

Die Teilnahme ist kostenfrei.
Imbiss und Getränke sind inbegriffen.
Ein Livestream zur Veranstaltung wird unter www.oeko.de/jahrestagung2016 bereitgestellt.

Konzept, Organisation & Koordination
Dr. Matthias Buchert, Markus Werz, Mandy Schoßig



Veranstaltungsort

dbb forum berlin
Friedrichstraße 169/170
10117 Berlin

Anreise & Verkehrsanbindungen:

S-Bahnhof Friedrichstraße: 5 – 10 Minuten zu Fuß
U-Bahnhof Französische Straße: direkt

Weitere Informationen zur Anreise auf der Website des dbb forum berlin:
<http://www.dbb-forum.berlin/kontakt/anreise.php>